## Neue Bücher



Charles Berbérian: "Groß werden"

# Ein Baum für Opa

Von Siggi Seuß

Deutschlandfunk, Bücher für junge Leserinnen und Leser, 31.05.2025

Der französische Comickünstler Charles Berbérian schickt in seinem Bilderbuch "Groß werden" eine Mutter und ihren kleinen Sohn auf einen zauberhaften Waldspaziergang. Siggi Seuß hat das tiefsinnige Buch über Werden und Vergehen in der Natur gelesen.

"Was für ein schöner Tag! Ich bin so froh, heute mit dir hier zu sein!"

Eine junge, elegant-lässig gekleidete Mutter und ihr neugieriger kleiner Sohn wandern durch einen betörend frühlingsfrischen Wald. Sie trägt einen Strohhut und der Junge eine Baseballkappe. Mit einem abgebrochenen Ast in der Hand wirkt er wie ein wackerer Ritter-jederzeit bereit, sich und seine Mama gegen alle möglichen Waldgeister zu verteidigen. Und so ganz nebenbei kommen die beiden ins Gespräch.

"Mama, heiraten Bäume eigentlich auch und bekommen Kinder, die dann groß werden?" "So ähnlich."

,Also ja oder nein?

"Ja und nein. Die kleinen Bäume kommen von den großen Bäumen. Aber nicht so wie bei uns Menschen." Charles Berbérian

#### Groß werden

Aus dem Französischen von Anja Kootz

Aladin Verlag

32 Seiten

16 Euro

Ab 4 Jahren

#### Werden und Vergehen in der Natur

Der französische Comickünstler Charles Berbérian zeichnet mit kräftigen und zarten Aquarellfarben einen mächtigen Wald mit uralten Bäumen. Selbst das Flirren des Sonnenlichts zwischen den Stämmen, im Wechsel von Hell und Dunkel, glaubt man vor den Augen zu sehen. Mitten in diese zauberhafte Welt des Waldes setzt der Illustrator Mutter und Kind - zwei flott schwarzweiß gezeichnete Comicfiguren. Beide werden von einem langschnäuzigen Hündchen begleitet, das eifrig seinen eigenen Plan verfolgt: die - natürlich vergebliche - Jagd nach einem kleinen roten Vogel. Die Mutter trägt ein Bündel mit einem Baumsetzling, den sie an einer lichten Stelle pflanzen möchte.

"Und warum pflanzt du einen Baum?"

,Weil ich Opa versprochen habe, einen Baum für ihn zu pflanzen, wenn er einmal nicht mehr da ist."

Die naturfarbenfrohe Waldatmosphäre korrespondiert auf den meisten der jeweils gegenüberliegenden Seiten mit Schwarzweiß-Illustrationen des Geschehens – mit Szenen, die das Augenmerk der Betrachtenden eher auf den Dialog von Mutter und Sohn richten. Daraus entsteht ein zauberhaftes Wechselspiel von Worten und Bildern, hinter dem weit mehr aufleuchtet als das simple Ereignis eines Spaziergangs durch die Natur. Jedes Bild scheint von der Einzigartigkeit des Augenblicks zu leben und gleichzeitig von den Kräften, die im Verborgenen wirken – vom steten Werden und Vergehen, vom Fluss des Lebens und der Zeit. Der Künstler vermittelt dabei das Geschehen aus dem Blickwinkel eines spielerisch fragenden Kindes, das gleichermaßen neugierig und fasziniert die großen Geheimnisse der Natur bestaunt.

### **Eine letzte Frage**

Die Mutter hat dem Kleinen erklärt, wie die Bäume zu ihren Kindern kommen, wie ein winziger Spross zu einem Baum heranwächst. Das Opa-Bäumchen ist gepflanzt, die Sorgen des Sohnes sind – fast – zerstreut. Bis auf die Frage, ob sich das Bäumchen nicht verlassen fühlt.

"Im Wald ist ein Baum niemals allein, um ihn herum wachsen ja überall andere Bäume.' "Ach so, der Wald ist wie seine Familie!"

Schon legt sich die Abenddämmerung über den Wald. Berbérian malt sie wie einen Teppich aus ineinanderfließenden Farben über die Landschaft, von den letzten orange schimmernden Lichtflecken über matte Grüntöne und rosarote Himmelstreifen am Horizont, bis hin zum Nachtblau, das sich langsam über Bäumen, Gräsern und Büschen ausbreitet. - Bleibt für den kleinen Jungen nur noch eins zu sagen:

"Mama, ich hab jetzt Hunger!"